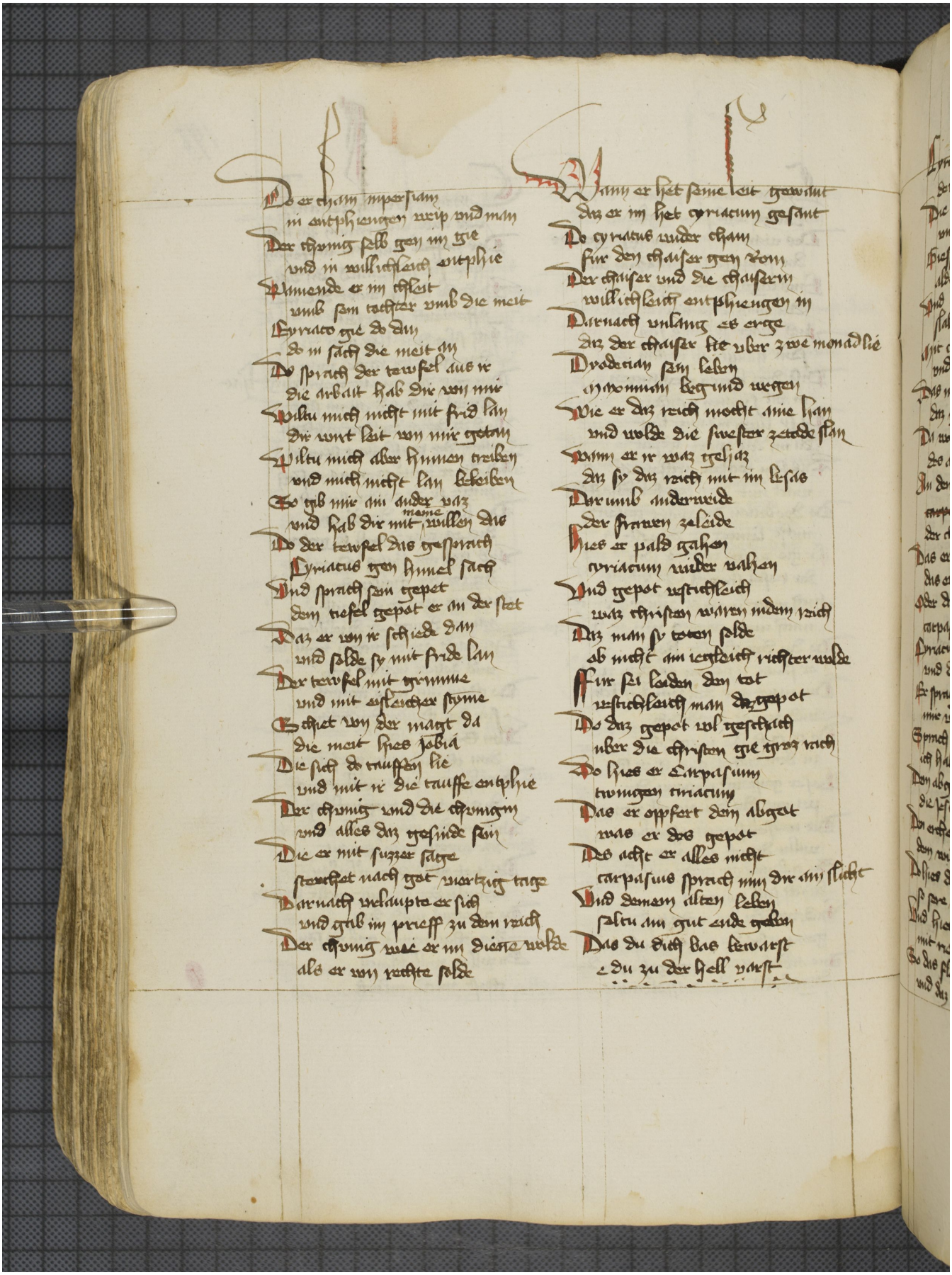
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Do er chom in persian
in entphiengen weip und man
Der chunig selb gen im gie
und in willichleich entphie
Nimende er im erlait
umb sein tochter umb die meit
Cyriaco gie do dan
do in sach die meit an
Do sprach der teufel aus ir
die arbait hab dir wol mir
Willtu mich meist mit frid lan
dir wont leit von mir getan
Willtu mich aber hinnen treiben
und mich meist lan beleiben
So gib mir ein ander waz
und hab dir mit mane willen das
Do der teufel das gesprach
Cyriacus gen himel sach
Und sprach sein gebet
den tiefel gebot er an der stet
Daz er von ir scheide dan
und solde sy mit frid lan
Der teufel mit grimme
und mit erlaichter stime
Erchet von der magt da
die meit hies Julia
Die sich do tauffen lie
und mit ir die tauffe entphie
Der chunig und die chunigin
und alles daz gesinde sein
Die er mit suzzer lere
stercket nach got wertlich tere
Darnach verlaupte er sich
und gab im preiff zu dem reich
Der chunig wart er an dieser welde
als er von rechte solde

Dann er het seine leit gewirbt
daz er im het Cyriacum gesant
Do Cyriacus wider cham
fur den chaiser gen rom
Der chaiser und die chaiserin
willichleich entphiengen in
Darnach unlang es ergie
daz der chaiser die uber zwe monad lie
Dodecian sein leben
Maximian leg und wegen
Wie er daz reich mocht ane han
und wolde die swester zerode lan
Wann er ir waz gelait
daz sy daz reich mit im leis
Darumb underwide
der fraven zeleide
Hies er bald gahen
Cyriacum wider walhen
Und gebot verlichleich
waz christen weren indem reich
Daz man sy toten solde
ab nicht ein ierdeich richter wolde
Fur sei leiden den tot
verlichleich man daz gebot
Do daz gebot wol gefelich
uber die christen gie gnaz reich
Do hies er Carpasium
trungen Cyriacum
Das er opffert den abgot
was er des gebot
Des achte er alles nicht
carpasius sprach nun der an sicht
Und denain alten leben
salstu an gut ende geben
Das du dich das bewarest
e du zu der hell varest